Breslauer  Zeitung.

Vierteljährlicher Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer kleinen Zeile 30 Pf., für Inserate aus Schlesien u. Posen 20 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 176. Mittag-Ausgabe. Achtundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. **Freitag, den 11. März 1887.**

Deutschland.

Berlin, 10. März. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Garnison-Auditeur a. D., Justizrath Kirstein zu Kassel, und dem Professor Friedrich Wolff an der technischen Hochschule zu Berlin den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Zoll-Einnehmer a. D. Kayser zu Eupen den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse; dem evangelischen Lehrer und Cantor Marggraf zu Kopnitz im Kreise Bomst den Adler der Inhaber des Königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern; dem bisherigen städtischen Polizei-Wachtmeister Fuhrmann zu Naumburg a. S., dem Gerichtsdiener Prochnow zu Bütow, dem bisherigen städtischen Vollziehungs-Beamten Riemer zu Treptow a. R., dem herrschaftlichen Diener Johann Parchert zu Broock im Kreise Demmin, und dem Gerber Johann Heinrich Bertelmann zu Krombach im Kreise Siegen das Allgemeine Ehrenzeichen; sowie dem Unter-Lieutenant zur See Schultz die Rettungs-Medaille am Bande verliehen.

Des Königs Majestät hat dem vormaligen Generalconsul, Gutsbesitzer von Lade zu Geisenheim im Rheingau, in Anerkennung seiner verdienstlichen Bestrebungen zur Hebung des einheimischen Garten- und Obstbaues, die in Gold ausgeprägte Medaille für Leistungen im Gartenbau Allerhöchst verliehen.

Dem zum Consul des Freistaates Costa-Rica in Mannheim ernannten Kaufmann Heinrich Marx ist das Exequatur namens des Reichs ertheilt worden. (R.-Anz.)

Provinzial-Zeitung.

oe. **Bunzlau,** 9. März. [Verschiedenes.] Der Landrath des Bunzlauer Kreises macht im letzten Kreisblatte die vom Ober-Präsidenten der Provinz erlassene Hochwassermelde-Ordnung für den Bober und Queis mit dem Bemerken bekannt, daß alle von Hirschberg hier eingehenden Telegramme durch das hiesige Telegraphenamt unverzüglich an die Amtsvorsteher in Ottendorf, Kroischwitz, Tillendorf, Eichberg und Kittlitztreben weiter befördert werden. Die Gebühren für diese Telegramme werden direct aus der Kreis-Communal-Kasse gezahlt werden. Bezüglich des eintretenden Hochwassers im Queis hat die Polizei-Verwaltung von Naumburg a. Qu. die von Lauban eingehenden Telegramme sofort an die Amtsvorsteher in Ullersdorf a. Qu., Siegersdorf und Klitschdorf weiterzugeben und die Kosten beim Kreisausschusse zu liquidiren. Im Allgemeinen werden die Polizei-Verwaltungen und Amtsvorsteher ersucht, die Angehörigen ihrer Amtsbezirke sofort nach Empfang der Depeschen von der bevorstehenden Gefahr event. durch reitende Boten in Kenntniß zu setzen, auch sind die Hochwasser-Telegramme abschriftlich in den Gerichts-Kretschams zur öffentlichen Kenntniß auszuhängen. — Im Wissenschaftlichen Verein hierselbst hat am Montag Herr Apotheker Schubert einen längeren Vortrag über Arsenik gehalten. — Die Männerriege feierte am Sonnabend Abend im Hotel „Zum Kronprinzen" ihr achtes Stiftungsfest durch ein solennes Abendessen. — In dem benachbarten Alt-Jäschwitz ist in der Nacht zum 3. d. M. die Besitzung der katholischen Pfarr-Wiedemuth, bestehend aus Wohnhaus und Scheune, total niedergebrannt. Es ist von den Möbeln und sonstigen Habseligkeiten wenig gerettet worden, nur das Vieh hat man glücklicherweise dem Flammentode entrissen. Es wird allgemein böswillige Brandstiftung vermuthet.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Stuttgart, 10. März. Der „Staatsanzeiger für Würtemberg" veröffentlicht die Einberufung des Landtags zum 23. März.

Straßburg i. E., 10. März. Der Landesausschuß hat in der Frage des Baues eines Landesausschußgebäudes einen Compromißantrag angenommen, wonach das Bauprogramm nach dem Commissionsantrage genehmigt, dagegen im Etat die Baurate von 100 000 M. gestrichen wird. Aus dem Etat 1881/82 ist noch eine Baurate von 257 000 Mark verfügbar.

Wien, 11. März. Die „Presse" meldet: Gestern fand in Angelegenheit der ungarischen Finanzoperationen bei der Creditanstalt eine Conferenz statt, welcher der Vertreter der ungarischen Creditbank beiwohnte. Es wurde erwogen, ob es angesichts der Lage nicht zweckmäßiger sei, das Deficit des Budgets im Betrage von 22 Millionen durch Notenconto und sonstige Credite, $44\frac{1}{2}$ Millionen aber durch Emission von Goldrente zu decken. Eine Entscheidung ist noch nicht getroffen.

Die „Polit. Corresp." meldet: Der österreichische Gesandte in Belgrad, Hengelmüller, hob bei Ueberreichung seiner Creditive hervor, der Kaiser beauftragte ihn, seine ganze Sorgfalt auf die Erhaltung und Förderung herzlicher intimer Beziehungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien aufzuwenden; er versicherte, er werde alle Kräfte zur Ausführung dieser Aufgabe einsetzen. Der König erwiderte sehr herzlich, er sei gerührt von dem Auftrage, den der Kaiser dem Gesandten gegeben und der auch den Wünschen des Königs entspreche. Der Gesandte könne auf die loyalste Unterstützung des Königs und seiner Regierung in der Ausführung der gemeinsamen Aufgabe behufs Consolidirung und Entwickelung der gegenseitigen Beziehungen zählen, welchen der König den Charakter der vollkommensten Herzlichkeit zu geben stets bestrebt sei.

Pest, 9. März. Dem Unterhause ist heute die Regierungsvorlage betreffend die Deckung des auf Ungarn entfallenden Antheils von dem durch die Delegationen bewilligten Militärcredite von $52\frac{1}{2}$ Millionen zugegangen, dieselbe wurde dem Finanzausschuß überwiesen.

Rom, 10. März. Kammersitzung. Sämmtliche Minister sind anwesend. Depretis theilt mit, der König lehnte die Demission des Cabinets in Folge der Schwierigkeiten der Neubildung ab. Das Cabinet sei daher aus Ehrfurcht vor dem Willen des Königs und in der Ueberzeugung, seine Pflicht zu thun, im Amte geblieben, und erwarte das Votum der Kammer. Crispi beantragt eine Tagesordnung, welche die Haltung der Minister in der letzten Krise, als den parlamentarischen Gebräuchen zuwiderlaufend, tadelt, worüber einverständlich mit dem Ministerium morgen die Verhandlung stattfinden wird.

Paris, 10. März. Die Deputirtenkammer hat den Artikel der Vorlage über die Zuschlagstaxe auf Cerealien, durch welchen ein Zoll von 5 Frcs. festgesetzt wird, mit 328 gegen 238 St. angenommen.

Paris, 10. März. Ein Telegramm aus Belfort meldet, im dortigen Arsenal habe eine Meliniterplosion stattgefunden, durch welche 6 Feuerwerker getödtet und 10 andere schwer verwundet seien. Zwei der letzteren seien ihren Wunden bereits erlegen.

London, 10. März. Unterhaus. Fergusson erklärt auf Anfragen, das Gebiet zwischen Mombaser und der Mündung des Tanaflusses sei weder annectirt, noch seien Annectionsunterhandlungen eingeleitet, das Gebiet bilde einen Theil der Besitzungen des Sultans von Zanzibar, dessen Unabhängigkeit England, Frankreich und Deutschland anerkannt habe. Von den auf der Haager Conferenz wegen des Spirituosenverschleißes in der Nordsee vertretenen sechs Regierungen acceptirten fünf die Conventionen. Schritte zur Vollendung der Conventionen seien jetzt im Gange. Was die Beschränkung der Einwanderung Mittelloser anbelangt, ständen derselben Vertragsverpflichtungen nicht entgegen, die Regierung ermächtige aber auch kein Gesetz dazu. Colomb kündigt einen Antrag auf Beschränkung der Einwanderung Mittelloser an.

Fergusson fährt fort, er habe keinen Grund, zu glauben, daß russische Truppen in Sarakhs angehäuft sind. Betreffs des Viceconsuls Johnstone berichtete Consul Hewitt, derselbe sei von einem Stamme am Rio del Rey gefangen. Hewett begab sich sofort auf ein Kriegsschiff, begleitet von einem einflußreichen Häuptling, um Johnstone aufzusuchen. Weitere Nachrichten fehlen. Es ist unbekannt, ob der Stamm, dessen Gefangener Johnstone ist, innerhalb des deutschen Protectorats liegt. — Eine amtliche Untersuchung in Sofia ergab, daß weder Karawelow, noch ein anderer Gefangener sich beklagte geschlagen oder sonst mißhandelt worden zu sein. Die Gefangenen werden mit aller Rücksicht auf ihre frühere Stellung behandelt.

In der Specialdebatte über die Nachtragscredite des Kriegsamtes wurde mit 149 gegen 96 Stimmen ein Credit von 150 000 Pfund Sterl. zum Ersatz des Beitrages Egyptens für das Occupationsheer, der zur Regelung der Forderungen Egyptens verwandt werden soll, angenommen. Im Laufe der Debatte weist Grodrick die Anklage zurück, daß der Credit nöthig sei, um eine Untersuchung der egyptischen Finanzen zu vermeiden. Goschen erklärt, es sei nöthig, die bestehenden Verhältnisse zu beenden und eine definitive Regelung aller Forderungen Egyptens herbeizuführen. Egypten prüfe neuerdings seine Finanzposition und die Ausgaben im Allgemeinen. Infolge unserer Mittheilung über den Theil der Ausgaben, den wir übernehmen, ist Egypten informirt, daß es keine Subvention erhält; es muß ohne eine zu starke Reduction des Heeres seine Ausgaben in den Rahmen der Einnahmen bringen, sonst muß die jetzige Couponreduction fortdauern, was eine internationale Commission zur Folge haben würde. Dann würde die allgemeine Verwaltung der Hand Englands entschlüpfen, wodurch das Reformwerk und die von England im Interesse der beschleunigten Räumung angestrebte Herstellung der Autonomie benachtheiligt werden würde.

London, 10. März. Nach einer Meldung aus Capetown von heute ist der „Madura" mit Stanley und dessen Begleitern in der vergangenen Nacht daselbst eingetroffen und beabsichtigte heute Nachmittag nach dem Kongo weiterzugehen, wo Stanley bereits am 18. d. M. einzutreffen hofft.

Kopenhagen, 10. März. Der Kronprinz wird zur Geburtstagsfeier des Deutschen Kaisers am 20. d. Mts. nach Berlin abreisen. In seiner Begleitung werden sich Generalmajor Kammerherr Nägler, Hofchef des Kronprinzen, Hauptmann Kammerjunker Brill, Adjutant des Kronprinzen, und Premierlieutenant der Leibgarde, Baron Blixen-Fineke, befinden.

Belgrad, 10. März. Der neue österreichisch-ungarische Gesandte v. Hengelmüller hat dem Könige heute sein Beglaubigungsschreiben überreicht.

Newyork, 10. März. Der Lloyddampfer „Rhein" ist flott gemacht und segelte nach Baltimore weiter.

Triest, 10. März. Der Lloyddampfer „Aglaja" ist heute Mittag aus Konstantinopel hier eingetroffen.

London, 10. März. Der Union-Dampfer „Spartan" ist auf der Heimreise gestern von Capetown abgegangen und der Castle-Dampfer „Garth-Castle" hat auf der Ausreise Madeira passirt.

Handels-Zeitung.

Breslau, 11. März.

* **Mauser-Gewehre in der Türkei.** Nach einer Depesche der „Times" aus Konstantinopel hat der Finanzminister die erste Rate von 50 000 türk. Pfund auf Grund des mit der Waffenfabrik Mauser und der Commandit-Gesellschaft Ludwig Löwe u. Co. abgeschlossenen Contracts wegen Lieferung von Repetirgewehren am Montag bezahlt.

* **Elbe-Umschlagsverkehr in Laube.** Die österreichische Nordwestbahn hat nach einer Meldung des „N. W. Tgbl." ihre auf den Elbe-Umschlagverkehr in Laube bezüglichen Cartelle mit der Oesterreichischen Staatsbahn-Gesellschaft pro 1. Juni gekündigt, um einen grösseren Antheil dieses Verkehrs zu gewinnen.

* **Russische Zollbehandlung.** Nach einer Mittheilung des „Journal de St. Pétersbourg" hat das russische Zoll-Departement sämmtlichen Zollbehörden eine Weisung zugehen lassen, der zufolge es denjenigen Absendern von Waaren, welche mit der Tarifirung der letzteren seitens der Zollbehörde nicht einverstanden sind, gestattet sein soll, ihre Beschwerden sogleich bei der Zollbesichtigung geltend zu machen oder auf der Declaration schriftlich zu vermerken, dass sie ihre Absicht kundgegeben haben, gegen die Tarifirung der Zollbehörden Einspruch zu erheben. Die hierauf erhobenen Beschwerden sollen von den Zollbehörden nicht nur während der gewöhnlichen Frist von 24 Stunden, wie dies für Beschwerden gegen Collegial-Beschlüsse der Duanen vorgeschrieben, sondern binnen drei vollen Tagen angenommen werden. Auch sollen die Zollbehörden, wenn eine angekündigte Beschwerde seitens des Waaren Absenders nicht eingereicht wird, hierdurch der Pflicht nicht enthoben werden, die bei der Zollbesichtigung erhobenen Einwendungen innerhalb drei Tagen zu prüfen.

* **Norwegisches Verkehrswesen.** Die Regierung beantragt bei dem Storting auf drei Jahre eine jährliche Staatsunterstützung von 120 000 Kr. für eine Postdampferlinie von Bergen nach Grossbritannien; die Dampfer sollen dreimal wöchentlich von Bergen abgehen und abwechselnd nach Newcastle on Tyne und Leith fahren. Dafür soll der Dampferlinie Christianssand-Frederikshavn die bisher gezahlte Staatsunterstützung entzogen werden. Der Plan, die Post von der Westküste Norwegens nach dem Auslande nicht mehr auf dem Wege über Jütland und Deutschland zu leiten, findet in Norwegen viele Gegner; auch der erst vor einiger Zeit aus dem Geschäftsleben in das Ministerium eingetretene Staatsrath Astrup ist gegen die Vorlage und nennt den Postweg über Frederikshavn (Jütland) den natürlichsten.

Concurseröffnungen.

Fabrikbesitzer Hugo Hagemann zu Speele. — Kaufmann Joseph Lehmann in Wehlau.

Posen: Fabrikbesitzer Ludwig Wladislaus Kamieński, in Firma W. Kamieński, Inowrazlaw; Termin: 22. April; Verwalter: Kaufmann von Wallersbrunn.

Eintragungen im Handelsregister.

Angemeldet: F. A. und Ernst Gocksch, Wüstewaltersdorf, Waldenburg; Inhaber: Ernst Gocksch. — R. Winkler, Waldenburg; Inhaber: Rudolf Winkler.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 10. März, Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 31, 40. Credit mobilier 295, —. Spanier neue $65\frac{1}{8}$. Banque ottomane 495, —. Credit foncier 1372. Egypter 368. Suez-Actien 1997. Banque de Paris 738, —. Banque d'escompte 470, —. Wechsel auf London 25, 39. Foncier egyptien —. 5% priv. türk. Oblig. —, —. Neue 3% Rente —. Panama-Actien 393. Fest.

Paris, 10. März, Abends. [Boulevard.] 3% Rente 80, 81. Neueste Anleihe 1872 —, —. Italiener 96, 75 Türken 1865 13, 77. Türkenloose —, —. Spanier (neue) 65, 27. Neue Egypter 368, —. Banque ottomane 495, —. Staatsbahn —. Ungarn 78, 56. Tabak —. Neue Anleihe —, —. Ruhig.

London, 10. März, Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtr.) Spanier $64\frac{3}{8}$. 5% priv. Egypter $95\frac{7}{8}$. 3% unif. Egypter $72\frac{1}{4}$. 4% garant. Egypter 98. Ottomanbank $9\frac{5}{8}$. Suez-Actien $78\frac{1}{2}$. Canada Pacific $61\frac{3}{4}$. Silber —. Platzdiscont $2\frac{5}{8}$ %. Fest.

London, 10. März, Nachm. 5 Uhr 45 Min. Preussische Consols $103\frac{1}{2}$. Consols $101\frac{3}{8}$. Convert. Türken $13\frac{5}{8}$. 1871er Russen —, —. 1872er Russen —. 1873er Russen $92\frac{7}{8}$. Italiener 95. 4% ungar. Goldrente 77. 4% unific. Egypter $72\frac{1}{8}$. Garant. Egypter —. Ottomanbank $9\frac{5}{8}$. Silber $46\frac{1}{16}$. Lombarden $7\frac{5}{8}$. 5% privileg. Egypter —. Suezactien —.

London, 10. März. In die Bank flossen heute 54000 Pfd. Sterl.

Frankfurt a. M., 10. März, Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien $221\frac{7}{8}$. Franzosen 192. Lombarden 70. Galizier $159\frac{5}{8}$. Egypter 72, 40. 4% Ungar. Goldrente 77, 90. 80er Russen 80, —. Gotthardbahn 94, —. Mecklenburger —, —. Disconto-Commandit 191, 80. Portugiesische Anleihe —, —. Buenos Ayres-Anleihe —, —. Fest.

Frankfurt a. M., 10. März, Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 407. Pariser Wechsel 80, 35. Wiener Wechsel 159, 10. Reichsanleihe 105, 35. Oest. Silberrente 63, 80. Oest. Papierrente 62, 40. 5% Papierrente —, —. 4% Goldr. 86, 90. 1860er Loose 111, —. 1864er Loose 271, 80. Ung. 4% Goldrente 77, 70. Ung. Staatsloose 209, 20. Italiener 95, 90. 1880er Russen 79, 70 II. Orient-Anleihe 54, 80. III. Orient-Anleihe 54, 60. 4% Spanier 64, 20. Egypter 72, 40. Neue Türken 13, 40. Böhmische Westbahn 212, 40. Central-Pacific 114, 70. Franzosen $191\frac{1}{4}$. Galizier $159\frac{1}{2}$. Gotthardt-Bahn 94, —. Hess. Ludwigsbahn 92, 10. Lombarden $71\frac{1}{4}$. Lübeck-Büchener 152, 50. Nordwestbahn 127. Credit-Actien $220\frac{3}{8}$. Darmstädter Bank 133, 60. Mitteld. Creditbank 92, 70. Reichsbank 133, 50. Disconto-Commandit 191, —. 5% serb. Rente 77, 40. Fest.

Neue Serben 79, 30. Arader St.-Pr.-A. —, —. Neue 5% Portugiesische Anleihe 90, 40. Buenos-Ayres —, —.

Nach Schluss der Börse: Credit-Actien 221. Franzosen $191\frac{1}{4}$. Galizier $159\frac{1}{4}$. Lombarden $70\frac{1}{2}$. Gotthardbahn —. Egypter —, —. Disconto-Commandit 191, 30. 4% ungar. Goldrente —, —.

Hamburg, 10. März, Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols $105\frac{1}{4}$. Silberrente $64\frac{1}{8}$. Oesterr. Goldrente $86\frac{3}{4}$. Ungar. Goldrente $77\frac{5}{8}$. 1860er Loose 112. Italienische Rente 96, —. Credit-Actien $221\frac{3}{4}$. Franzosen 479. Lombarden 179. 1877er Russen 96. 1880er Russen 78. 1883er Russen $103\frac{3}{4}$. 1884er Russen $88\frac{1}{2}$. II. Orient-Anleihe $53\frac{1}{8}$. III. Orient-Anleihe $52\frac{5}{8}$. Laurahütte $76\frac{3}{4}$. Nordd. Bank $140\frac{3}{8}$. Commerzbank $118\frac{1}{2}$. Marienburg-Mlawka $35\frac{1}{4}$. Mecklenburger Fr.-Fr. $139\frac{1}{8}$. Ostpreussische Südbahn $64\frac{3}{4}$. Lübeck-Büchener $152\frac{1}{2}$. Gotthardbahn 94. Leipziger Discontobank $98\frac{1}{2}$. Deutsche Bank $154\frac{3}{4}$. Berliner Handelsgesellschafts-Antheile 149. Disconto-Commandit $191\frac{3}{8}$. Disconto $2\frac{1}{2}$ %. Sehr fest.

Leipzig, 10. März. [Schluss-Course.] 3proc. sächs. Rente 90,60. 4proc. sächs. Anleihe 103,50. Buschtierader Eisenb.-A. Lit. A. 121,10. do. do. Lit. B. 83,25. Böhm. Nordb.-Actien 98,00. Graz-Köflacher Eisenbahn-Actien 87,00. Leipziger Creditanst.-Actien 168,50. Leipziger Bank-Actien 129,00. Leipziger Disc.-Gesellsch.-A. 98,00. Sächsische Bank-Actien 114,00. Leipz. Kammg.-Spinnerei-A. 218,00. „Kette" Deutsche Elbschiff.-A. 81,75. Zuckerfabrik Glauzig-Actien 73,25. Zuckerraffinerie Halle-Actien 89,00. Thür. Gas-Gesellsch.-Act. 137,50. Oesterr. Banknoten 159,00.

Amsterdam, 10. März, Nachm. [Schluss-Course.] Oesterr. Papierrente Mai-Novbr. verzl. $61\frac{1}{4}$, do. Febr.-August verzl. $61\frac{5}{8}$. Oest. Silberrente Januar-Juli verzl. $62\frac{5}{8}$. do. April-October verzl. $62\frac{1}{4}$. Oesterr. Goldrente —. 4% ungar. Goldrente $76\frac{7}{8}$. 5% Russen von 1877 $97\frac{1}{4}$. Russ. grosse Eisenbahnen $119\frac{7}{8}$. do. I. Orientanleihe —, —. do. II. Orientanleihe $52\frac{3}{4}$. Conv. Türken $13\frac{3}{4}$. $3\frac{1}{2}$% holländ. Anleihe $98\frac{1}{8}$. Russische Zollcoupons 1,91. Warschau-Wiener Eisenbahnactien 80. Marknoten 59, 35. Londoner Wechsel kurz —, —. Wiener Wechsel 92, 50. Hamburger Wechsel —, —.

Newyork, 10. März, Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin $95\frac{1}{8}$. Wechsel auf London 4, $84\frac{1}{4}$. Cable transfers 4, $87\frac{3}{4}$. Wechsel auf Paris 5, $22\frac{1}{2}$. 4% fund. Anl. 1877 $128\frac{5}{8}$. Erie-Bahn $33\frac{3}{4}$. Newyork-Centralbahn $112\frac{7}{8}$. Chicago-North-Western-Bahn $116\frac{1}{4}$. Central-Pacific-Bahn —. Baumwolle in Newyork $9\frac{7}{8}$. Baumwolle in New-Orleans $9\frac{5}{16}$. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Newyork $6\frac{5}{8}$. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia $6\frac{5}{8}$. Rohes Petroleum 6. Pipe line Certificats $62\frac{7}{8}$. Mehl 3, 45. Rother Winterweizen loco $92\frac{1}{2}$, Weizen per März nom., per April 92, per Mai $92\frac{3}{4}$. Mais (old mixed) $50\frac{1}{4}$. Zucker (Fair refining Muscovados) $4\frac{9}{16}$. Kaffee Rio $14\frac{1}{2}$. Schmalz (Marke Wilcox) 8, 25, do. Fairbanks 8, 10. do. Rothe u. Brothers 8, 20. Speck (short clear) $8\frac{3}{4}$. Getreidefracht $2\frac{1}{8}$.

Hamburg, 10. März, Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco still, holsteinischer loco 165—168. Roggen loco flau, mecklenburgischer loco 126—132, russischer loco flau, 99—101. Hafer flau. Gerste ruhig. Rüböl still, loco $42\frac{1}{2}$. Spiritus matt, per März $24\frac{3}{8}$ Br., per April-Mai $24\frac{3}{8}$ Br., per Mai-Juni $24\frac{5}{8}$ Br., per Juli-August $25\frac{3}{4}$ Br. Kaffee besser, Umsatz 5000 Sack. Petroleum matt, Standard white loco 6, 05 Br., 5, 95 Gd., per März 5, 95 Gd., per August-December 6, 35 Gd. Wetter: Schön.

Posen, 10. März. Spiritus loco ohne Fass 35, 60, per März 35, 90, per April-Mai 36, 50, per Juni 37, 50, per Juli 38, 20, per August 38, 60. Gekünd. — Liter. Still.

Liverpool, 10. März. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 10000 Ballen. Stetig. Tagesimport 15000 B.

Liverpool, 10. März, Vorm. 11 U. 50 Min. [Baumwolle.] Umsatz 10000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Stetig. Middl. amerikanische Lieferung: April-Mai $5\frac{9}{32}$, Mai-Juni $5\frac{19}{64}$, Juli-August $5\frac{11}{32}$, August-September $5\frac{23}{64}$ d. Alles Verkäuferpreise.

Liverpool, 10. März, Nachmittags. Officielle Notirungen. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Definitiver Umsatz — — Ballen, davon für Speculation und Export — Ballen. Amerikaner —, Surats —. Upland good ordinary $4\frac{15}{16}$, Upland low middling $5\frac{3}{16}$, Upland middling $5\frac{5}{16}$, Orleans good ordinary 5, Orleans low middling $5\frac{1}{4}$, Orleans middl. $5\frac{3}{8}$, Orleans middling fair $5\frac{11}{16}$, Ceara fair $5\frac{5}{16}$, Ceara good fair $5\frac{9}{16}$, Pernam fair $5\frac{3}{8}$, Pernam good fair $5\frac{3}{4}$, Bahia fair —, Maceio fair $5\frac{5}{16}$, Maranham fair —, Egyptian brown middl. $6\frac{1}{2}$, Egyptian brown fair $6\frac{15}{16}$, Egyptian brown good fair $7\frac{3}{16}$, Egyptian white middl. $5\frac{11}{16}$, Egyptian white fair 6, Egyptian white good fair $6\frac{1}{4}$, M. G. Broach good $4\frac{7}{8}$, M. G. Broach fine $5\frac{1}{4}$, Dhollerah fair —, Dhollerah good fair $4\frac{1}{16}$, Dhollerah good $4\frac{5}{16}$, Dhollerah fine $4\frac{3}{4}$, Oomra fair $3\frac{9}{16}$, Oomra good fair $3\frac{15}{16}$, Oomra good $4\frac{3}{8}$, Oomra fine $4\frac{3}{4}$, Scinde good fair $2\frac{7}{8}$, Bengal good fair $2\frac{7}{8}$, Bengal good $3\frac{3}{16}$, Bengal fine $3\frac{13}{16}$, Tinnevelly good fair $4\frac{13}{16}$, Western good fair —, Western good $4\frac{3}{16}$, Peru vough fair 6, Peru vough good fair $6\frac{3}{8}$, Peru vough good $6\frac{9}{16}$, Peru smouth fair $5\frac{7}{16}$, Peru smouth good fair $5\frac{9}{16}$, Moderat. vough fair $5\frac{7}{8}$, Moderat. rough good fair $6\frac{1}{8}$, Moderat. vough good $6\frac{5}{16}$. Tendenz: —.

Wien, 10. März. [Getreidemarkt.] Weizen per Frühjahr 9, 45 Gd., 9, 50 Br., per Mai-Juni 9, 50 Gd., 9, 55 Br., per Herbst 8, 95 Gd.,

9, 00 Br. Roggen per Frühjahr 7, 05 Gd., 7, 10 Br., per Mai-Juni 7, 08 Gd., 7, 13 Br., per Herbst 7, 00 Gd., 7, 10 Br. Mais per Mai-Juni 6, 55 Gd., 6, 60 Br., per Juli-August 6, 63 Gd., 6, 68 Br. Hafer per Frühjahr 6, 75 Gd., 6, 80 Br., per Mai-Juni 6, 85 Gd., 6, 90 Br.

Pest, 10. März, Vorm. 11 Uhr — Min. [Productenmarkt.] Weizen loco matt, per Frühjahr 9, 04 Gd., 9, 06 Br., per Herbst 8, 69 Gd., 8, 71 Br. Hafer —. Mais 1887 6, 19 Gd., 6, 21 Br. Kohlraps per August-Septbr. 11¼ à 11⅜. — Wetter: Schön.

Paris, 10. März, Nachm. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen behauptet, per März 23, 75, per April 24, 10, per Mai-Juni 24, 60, per Mai-August 25, 00. Roggen —. Mehl fest, per März 53, 00, per April 53, 60, per Mai-Juni 54, 60, per Mai-August 55, 10. Rüböl behauptet, per März 58, 25, per April 58, 00, per Mai-August 55, 00, per September-December 53, 50. Spiritus ruhig, per März 40, 75, per April 41, 00, per Mai-August 42, 25, per September-December 41, 50. — Wetter: Schön.

Paris, 10. März, Abends 6 Uhr. [Getreidemarkt.] Weizen steigend, per März 23, 90, per April 24, 30, per Mai-Juni 24, 75, per Mai-August 25, 10. Mehl 12 Marques steigend, per März 53, 10, per April 53, 80, per Mai-Juni 54, 75, per Mai-August 55, 25. Rüböl fest, per März 58, 50, per April 58, 50, per Mai-August 55, 00, per September-December 53, 50. Spiritus behauptet, per März 40, 75, per April 41, 00, per Mai-August 42, 25, per Septbr.-Decbr. 41, 50.

Paris, 10. März. Rohzucker 88° ruhig, loco 27, 50. Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr. per März 32, 10, per April 32, 30, per Mai-Juni 32, 75, per Mai-August 33, 00.

London, 10. März, Nachm. 96% Javazucker 13 ruhig, Rüben-Rohzucker 10⅝ ruhig. Centrifugal Cuba —.

Bradford, 10. März, Nachm. Wolle fest.

Glasgow, 10. März. Roheisen. (Schluss.) Mixed numbers warrants 43 sh. 6 d.

Amsterdam, 10. März, Nachmittags. Bancazinn 61¾.

Antwerpen, 10. März, Nachm. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen ruhig. Roggen behauptet. Hafer flau. Gerste ruhig.

Antwerpen, 10. März, Nachmitt. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco 15 bez. 15⅛ Br., per April 15¼ Br., per Juni 15¼ Br., per September-December 16⅛ Br. Ruhig.

Bremen, 10. März. Petroleum (Schlussbericht) ruhig. Standard white loco 5, 90 bez.

Marktberichte.

Berlin, 10. März. [Producten-Bericht.] Die Notirungen von auswärts lauten zumeist matter und beeinflussten bereits zu Beginn unseres heutigen Marktes die Tendenz für Weizen wie für Roggen recht ungünstig, indem die Preise für beide Artikel ¼ Mark niedriger einsetzten und das Angebot dazu überwiegend blieb. Im weiteren Verlauf zeigte sich letzteres namentlich für Roggen reichlich, so dass Preise noch ca. ½ Mark weiter nachgeben mussten, ohne sich von diesem Rückgang wieder erholen zu können; aber auch Weizen wurde hiervon mit beeinflusst und hat sich noch weiter um ¼ Mark verschlechtert. Im Effectivhandel waren die Offerten von Roggen etwas grösser, der Verkehr liess sich indess nicht beleben. Hafer loco blieb unverändert; Termine waren erheblich schlechter. Roggenmehl wurde etwa 10 Pf. billiger verkauft. Rüböl zeigte ziemlich feste Haltung. Dagegen war Spiritus recht matt und hat gegen gestern ca. 30 Pf. im Werthe verloren.

Weizen loco 150—173 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert April-Mai 163¼—162¾ Mark bez., Mai-Juni 164—163½ Mark bez., Juni-Juli 164¾—164½ M. bez. — Roggen loco 124—128 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, guter inländ. 125 bis 125½ Mark ab Bahn bez., April-Mai 126½—126 M. bez., Mai-Juni 126¾—126½ Mark bez., Juni-Juli 127½—127 Mark bez., Juli-August 128¾—128¼ Mark bez., September-October 131¼—130¾ M. bez. — Mais loco 102—114 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, April-Mai 107¼ Mark bez., Mai-Juni 107¼ Mark bez., September-October 108½ Mark. — Gerste loco 110 bis 190 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 101 bis 135 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, mittel und gut preussischer 112—120 M., mittel und gut schlesischer und böhmischer 112—120 M., feiner preussischer, schlesischer und böhmischer 121 bis 126 Mark, pommerscher, uckermärk. und mecklenburger 115—120 M. ab Bahn bez., April-Mai 103¼—102¾ Mark bez., Mai-Juni 105¼ bis 104½ Mark bez., Juni-Juli 107¼—106½ M. bez. — Erbsen, Kochwaare, 148 bis 200 Mark per 1000 Kilo, Futterwaare 118—127 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 23,00—21,50 Mark, Nr. 0: 21.00 bis 19.50 M., Roggenmehl Nr. 0: 19,00 bis 18,00 M., Nr. 0 und 1: 17,25—16,25 M., März 17,20—17,15 M. bez., März-April 17,20—17,15 M. bez., April-Mai 17,20—17,15 Mark bez., Mai-Juni 17,30 Mark bez., Juni-Juli 17,45 Mark bez., Juli-August 17,60 Mark bez. — Rüböl loco ohne Fass 43 M. bez., April-Mai 44,1 M. bez., Mai-Juni 44,4 Mark bez., Sept.-October 45 M. bez.

Spiritus loco ohne Fass 37,7 Mark bez., März und März-April 37,6 bis 37,5 Mark bez., April-Mai 38,3—38 Mark bez., Mai-Juni 38,5—38,3 Mark bez., Juni-Juli 39,4—39,1 M. bez., Juli-August 40,1—39,9 M. bez., August-September 40,6—40,4 M. bez., September-October 41,1—40,9 Mark bez.

Kartoffelmehl März 16,50 M. Br., März-April 16,40 M. Br., April-Mai 16,25 M. Gd.

Kartoffelstärke, trockene, März 16,50 Mark Br., März-April 16,40 M. Br., April-Mai 16,25 Mark Gd.

Cz. S. **Berliner Wollbericht** vom 3. bis 10. März 1887. Im hiesigen Wollgeschäft hat sich in der jüngsten Berichtsperiode nichts geändert. Der Druck der politischen Ungewissheit wirkt fort und lässt Umsätze nicht über die Grenzen nothwendigster Bedarfsdeckung seitens der inländischen Fabrikantenkundschaft hinausgehen. Die Preislage ist dieselbe wie in den letzten Wochen. Besondere Erwähnung verdient nur der Verkauf einiger weniger Partien Schmutzwollen zu Mitte bis Ende der 50er Mark pro Centner. — Die für die am 26. d. in London beginnende zweite Serie diesjähriger Auctionen von Colonialwollen verfügbaren Quantitäten dürften ca. 250000 Ballen betragen. Bestätigt wird, dass von den in letzter Auction zurückgezogenen Wollen ca. 1500 Ballen mit einem Preisaufschlage von ½ D. verkauft wurden.

Hamburg, 10. März. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: per April-Mai 24¼ Br., 24⅛ Gd., Mai-Juni 24½ Br., 24¼ Gd., Juni-Juli 24¾ Br., 24½ Gd., Juli-August 25½ Br., 25¼ Gd., August-September 26¼ Br., 26 Gd., Sept.-October 26¾ Br., 26½ Gd. — Tendenz: Sehr flau.

W. T. B. **Havre,** 10 März, Vormittags 8 Uhr 30 Min. Kaffee. New-York schliesst mit 5 Points Hausse. Rio 3000 B., Santos 5000 B. Recettes für gestern.

W. T. B. **Havre,** 10. März, Vorm. 10 Uhr 30 Min. Kaffee Good average Santos pr. März 80, 75, pr. April 80, 75, pr. Mai 80, 75, pr. Juni 81, 00, pr. Juli 81, 25, pr. August 81, 50, pr. September 81, 75. — Fest..

Breslau, 11. März, 9½ Uhr Vorm. Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr im Allgemeinen von keiner Bedeutung, bei mässigem Angebot Preise unverändert.

Weizen feine Qualitäten behauptet, per 100 Kilogramm weisser 15,40—15,60—16,00 Mk., gelber 15,20—15,50—15,80 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen in ruhiger Haltung, per 100 Kilogramm 12,20—12,50 bis 12 80 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste schwach gefragt, per 100 Kilogramm 10,40—11,40 Mark, weisse 14,00—15,00—15,50 Mark.

Hafer ohne Aenderung, per 100 Kgr. 9,30—10,00—10,90 Mark.

Mais unverändert. per 100 Kilogr. 10,70—11,—11,20 Mark.

Erbsen unverändert, per 100 Kilogramm 14,60—15,00—16,00 M., Victoria 15,00—16,00—17,00 Mark.

Bohnen schwach gefragt, per 100 Kgr. 14,00—14,50—15,00 Mk.

Lupinen gut behauptet, per 100 Kilogramm gelbe 9,50—10,00 bis 10 50 M., blaue 8,70—9,00—9,40 Mark.

Wicken mehr angeboten, per 100 Kgr. 10,50—11,50—12,00 M.

Oelsaaten schwach zugeführt.

Schlaglein unverändert.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Schlag-Leinsaat ...	18	—	21	—	22	50
Winterraps	18	50	19	40	19	90
Winterrübsen	18	50	19	40	19	60
Sommerrübsen	18	—	19	40	20	50
Leindotter	17	50	18	50	20	—

Rapskuchen preishaltend, per 50 Kilogramm 5,80—6,00 M., fremde 5,40 bis 5,80 Mark.

Leinkuchen ohne Aenderung, per 50 Klgr. 8,20—8,40 M., fremde 7,00 bis 7,50 Mark.

Kleesamen in fester Haltung, rother preishaltend, per 50 Kilogr. 33—38—42—45 M., weisser unverändert, 35—45—50—60 M.

Schwedischer Klee schwacher Umsatz, per 50 Kgr. 34—42—50 M.

Tannenklee fest, per 50 Kilogr. 40—45—50 Mark.

Timothee ruhig, per 50 Klgr. 23—26—29 Mark.

Mehl ohne Aenderung, per 100 Klgr. Weizen fein 22,75—23,75 Mark, Roggen-Hausbacken 19,50—20,50 Mk., Roggen-Futtermehl 9,25 bis 9,75 Mark, Weizenkleie 7,75—8,25 Mark.

Heu per 50 Kilogr. 2 90—3,20 M.

Roggenstroh per 600 Kilogr. 33,00—36,00 Mark.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

März 10., 11.	Nachm. 2 U.	Abends 9 U.	Morgens 7 U.
Luftwärme (C.)	+ 4°,2	+ 1°,8	— 1°,7
Luftdruck bei 0° (mm)	744,4	747,0	750,1
Dunstdruck (mm)	6,0	4,1	3,7
Dunstsättigung (pCt.).	97	78	92
Wind	NW. 2.	NW. 2	NW. 2.
Wetter	Regen.	bewölkt.	zieml. heiter.
Höhe der Niederschläge seit gestern früh (mm)			1,1

Tagsüber öfters meist schwacher Regen. Früh Reif.

Breslau. Wasserstand.

10. März. O.-P. 5 m 48 cm. M.-P. 4 m 58 cm. U.-P. 2 m 4 cm.
11. März. O.-P. 5 m 48 cm. M.-P. 4 m 58 cm. U.-P. 1 m 98 cm.

Courszettel der Berliner Börse vom 10. März 1887.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 9.	vom 10.
20 Frcs.-Stücke	16,14 B	— —
Imperials	— —	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	— —	— —
Oesterr. Noten 100 Fl.	159,10 bz	159,00 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin).	159,00	159,00
Russ. Noten 100 R.	178,60 bz	179,20 bz B
Russ. Zollcoupons	321,40 bz G	321,75à322 bz

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 9.	vom 10.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	105,40 G	105,50 B
Preuss. Consols	4	vsch	104,90 bz	105,00 B
dto. dto.	3½	1/4 1/10	99,00 bz	98,90 bzG
dto. Staats-Anleihe	4	1/1 1/7	102,30 G	102,30 G
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	99,90 bz	99,90 G
Berliner Stadt-Obligation	4	vsch.	103,75 G	103,80 bzB
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	99,00 G	99,50 B
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	— —	102,60 B
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	102,00 bz	102,00 bz
Kur- u. Neumärk. Pfandbr.	3½	1/1 1/7	98,00 bz	98,00 G
Posensche neue Pfandbr.	4	1/1 1/7	101,25 G	101,40 bzG
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	96,60 bzB	96,60 bz
Schles. altlandschaftl. Pfdb.	3½	1/1 1/7	97,00 G	97,40 G
dto. dto. Lit. A.	4	1/1 1/7	100,80 G	100,75 G
Posensche Rentenbriefe	4	1/4 1/10	103,40 G	103,40 bzG
Schlesische dto.	4	1/4 1/10	103,10 G	103,20 G
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	98,90 G	99,00 B
Sächsische Rente von 1876.	3	vsch.	90,30 bzB	90,40 bzG

Deutsche Hypotheken-Certificate.

Rückzahlbar pari. Ausnahmen angegeben.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 9.	vom 10.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	3½	1/1 1/7	95,75 G	96,00 B
dto. dto. IV. rz. 110	3½	1/1 1/7	95,75 G	95,75 G
dto. dto. V. rz. 100	3½	1/1 1/7	89,50 G	89,75 bzG
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	107,30 bzG	107,40 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	100,50 bzG	100,75 bzG
dto. dto.	4	1/4 1/10	100,50 bzG	100,75 bzG
Hamb. Hyp.-Pfandbr. rz. 100	4	1/1 1/7	100,80 bzG	100,80 bz
H. Henckel'sche rz. à 105	4½	1/4 1/10	98,00 G	98,00 bzG
dto. (Wolfsberg.) rz. à 105	4½	1/4 1/10	98,25 G	98,25 G
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4	1/1 1/7	100,30 G	100,30 bzG
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfdbr.	5	1/1 1/7	— —	— —
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	111,90 G	112,00 G
dto. dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	107,25 G	107,50 B
dto. dto. III.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. II. rz. 110	4½	1/1 1/7	104,10 G	105,00 G
dto. dto. I. rz. 100	4	1/1 1/7	98,00 bzG	98,00 G
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. rz. 110	5	1/1 1/7	111,50 G	111,50 G
dto. dto. III. 1882 rz. 100	5	vsch.	105,50 G	105,50 G
dto. dto. V. 1886 rz. 100	5	vsch.	105,50 G	105,50 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	113,30 G	113,25 G
dto. dto. rz. 100	4	vsch.	100,30 bzG	100,40 bzG
Pr. Centralb.-Cr.-Pfdb. rz. 110	5	1/1 1/7	112,75 G	112,75 G
dto. dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	110,40 bzB	110,30 G
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	101,50 B	101,50 B
dto. dto. rz. 100	3½	1/1 1/7	95,25 B	95,25 bz
Pr. Hypoth.-Actien-Br. rz. 120	4½	1/1 1/7	113,90 G	113,90 G
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	110,00 G	109,50 G
dto. dto. div. rz. 100	4	vsch.	100,80 bzG	100,80 G
dto. dto. div. rz. 100	3½	vsch.	98,00 G	98,00 G
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Certf.	4½	1/4 1/10	102,50 G	102,50 G
dto. dto. dto.	4	1/1 1/7	101,30 bzG	101,30 bzG
dto. dto. dto.	3½	vsch.	98,40 G	98,40 G
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	103,80 G	103,80 B
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	110,10 G	110,10 G
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	101,00 G	101,00 G

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 9.	vom 10.
Egypter	4	1/5 1/11	72,00 B	72,40 bzG
Italienische Rente	5	1/1 1/7	95,80 bz	96,10 ebzB
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	86,80 G	87,00 B
dto. Papierrente	4⅕	1/2 1/8	— —	62,20 bz
dto. Silberrente	4⅕	1/1 1/7	63,75 bz	63,60 G
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	56,20 bz	56,30 bz
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	52,10 bzG	52,20 bz
Rumänische Staats-Anl.	8	1/1 1/7	106,50 G	106,25 bz
dto. Anl. von 1880	6	1/1 1/7	102,80 bzG	102,60 bzG
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	91,00 B	90,90 bz
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	99,00 B	98,90 bz
Russ. Engl. Anl. von 1872	5	1/4 1/10	92,75 bz	93,10 G
dto. dto. von 1875	4½	1/4 1/10	87,40 bz	87,50 bz
Russ. Anl. von 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	79,30 bz	79,70 bz
dto. von 1883	6	1/6 1/12	105,80 bz	106,20 bz
dto. von 1884	5	1/5 1/11	93,00 G	93,30 bz
Russ. Goldr. v. 1884 steuerpfl.	5	1/1 1/7	87,60 bz	87,60 G
dto. Orient-Anleihe I.	5	1/6 1/12	— —	55,50 bz
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	54,80 bz	55,10à20 bz
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	54,50à60 bz	54,80à90 bz
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	84,50 G	84,70 G
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	87,40à50 bz	87,50 bz
dto. Bodencred.-Pfandb.	5	1/1 1/7	88,90 bz	88,80 bz
dto. Centralb.-Pf. Ser. I.	5	1/1 1/7	82,70 bz	82,50 bz
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/10	88,30 G	88,25 bz
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879	4½	1/4 1/10	— —	104,00 bzG
Türk. Anl. von 1865 in L. St.	1	1/3 1/9	13,25 G	13,30 bz
Türkische Tabaks-Actien	4	1/1 1/7	71,00 bz	71,75 G
Ungarische Goldrente	4	1/1 1/7	77,00 bzB	77,90 bz
dto. dto. kleine	4	1/1 1/7	77,20 ebzB	78,00 B
dto. Gold-Invest.-Anl.	5	1/1 1/7	98,00 G	98,10 bzG
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	68,50 bz	68,80 bz

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 9.	vom 10.
Ungar. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	98,10 bz	98,30 G
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	76,40 ebz	76,90 bz
dto. Eisenb.-Hyp.-Oblig.	5	1/1 1/7	77,40 bzG	76,75 G
dto. dto. Lit. B.	5	1/1 1/7	74,40 bzG	74,40 bz

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 9.	vom 10.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	134,25 bz	134,70 B
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	134,30 bzG	135,00 ebzB
Barletta 100 Lire-Loose	—	—	31,50 B	31,00 B
Braunschw. 20 Thlr.-Loose.	—	—	93,25 G	93,00 bz
Bukarester Loose	—	—	31,50 B	30,50 G
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3½	1/4 1/10	129,50 B	129,50 B
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/4	128,40 B	128,50 B
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	47,70 bz	47,70 G
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	3½	1/1 1/7	103,25 bzB	104,00 B
dto. dto. II.	3½	1/1 1/7	101,75 bzG	101,90 G
Hamburger 50 Thlr.-Loose.	3	1/3	— —	198,00 B
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	290,10 G	290,75 G
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	1/4	188,50 B	188,20 bz
Meining. Prämien-Pfandb.	4	1/2	121,60 G	121,60 B
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	23,25 B	23,20 bz
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	17,90 bz	17,90 bz
Oesterr. (Credit) von 1858	—	—	282,00 G	282,50 bzG
dto. Loose von 1860	5	1/5 1/11	110,90 bzG	111,60 bzB
dto. dto. von 1864	—	—	271,60 bzG	271,75 bz
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	156,20 B	156,00 G
Preuss. St.-Pr.-Anl. von 1855	3½	1/4	148,50 bzG	148,75 bz
Raab-Gratzer	4	15/4. 10	95,40 B	95,50 bz
Russ. Präm.-Anl. von 1864	5	1/1 1/7	135,50 bz	136,00 bz
dto. dto. von 1866	5	1/3 1/9	131,25 bzG	132,00 bzB
Türkische 400 Frcs.-Loose	fr.	—	28,50 bz	28,60 G
Ungarische Loose	—	—	209,00 bzG	208,50 bzG

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

Börsenzinsen 4% Ausn. spec. angegeb.	Div. 1885.	Div. 1886.	Zins-Term	Cours vom 9.	vom 10.
Aachen-Jülich	6	—	1/1	137,60 G	137,80 bz
Aachen-Mastrich	2¼	—	1/1	49,20 bz	49,25 bzG
Berlin-Dresdener	0	—	1/4	19,40 bzG	19,40 bz
Dortmund-Gronau	2½	—	1/1	62,00 bzG	62,25 ebzG
Eutin-Lüb. Lit. A.	1	—	1/1	32,10 bz	32,25 bz
Frankf. Güter-Eisenb.	5½	6	1/1	104,75 bz	104,75 bz
Ludwgsh.-Bxbch. 9%	9	—	1/4 1/10	216,60 G	216,60 bz
Lübeck-Büchen	7	—	1/1	152,25 bz	152,50 bz
Mainz-Ludwigshaf.	3¼	—	1/1	92,00 bzG	92,40 bz
Marienb.-Mlawka	1/3	—	1/1	35,10 bz	36,00 bzG
Meckl. Friedr.-Fr.	7¾	—	1/1	139,25 bzG	139,00 bz
Ndschl.-Mrk. St.-Act.	4	—	1/1 1/7	103,20 bz	102,25 bz
Niederwald-Bahn	5½	2½	1/1	71,75 bzG	73,00 bzG
Ostpreuss. Südbahn.	5	—	1/1	65,00 bzG	64,60 bz
Starg.-Posen 4½%	4½	—	1/1 1/7	103,20 bz	103,30 G
Weimar-Gera 4½%*	0	—	1/1	24,00 bzG	24,40 bz

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1885.	Div. 1886.	Zins-Term	Cours vom 9.	vom 10.
Berlin-Dresden 5%	0	—	1/4	50,90 G	50,90 bz
Breslau-Warsch. 5%	1⅔	—	1/1	55,75 bzG	55,50 G
Dortm.-Enschede	4½	—	1/1	110,50 bz	110,50 G
Marienb.-Mlawka	5	—	1/1	— —	93,50 bzG
Nordhausen-Erf. 5%	4⅔	—	1/1	103,90 G	104,00 bzG
Oberlaus. (Klf. F.) 5%	3⅓	—	1/1	92,60 G	92,60 G
Ostpr. Südbahn 5%	5	—	1/1	101,50 B	101,40 bz
Saalbahn 5%	3	—	1/1	90,75 bzG	91,00 bzG
Weimar-Gera 5%	2⅔	—	1/1	83,00 bzG	84,00 bzG

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Div. 1885.	Div. 1886.	Zins-Term	Cours vom 9.	vom 10.
Böhm. Westb. 5%*	5¾	—	1/1	105,75 bzG	— —
Dux-Bodenbach	7½	—	1/1	130,75 G	131,25 G
Elisab.-Westb. 5%*	5¾	—	1/1 1/7	— —	— —
Franz-Josephb. 5%	5¼	—	1/1 1/7	— —	— —
Galiz. Carl-Ludw.-B.	5	—	1/1	79,75 ebzB	79,80 bz
Gotthardbahn 4%	3½	—	1/1	97,50 bz	98,00 bzB
Kaschau-Oderberg	4	—	1/1	56,00 ebzG	56,50 G
Kronp.-Rudolfb. 5%*	4¾	—	1/1	71,50 G	71,75 bzG
Lemberg-Czernow.	6¾	—	1/5 1/11	86,10 G	86,75 bzG
Mittelmeer-Eisenb.	5	—	1/7	110,70 bz	111,75 bz
Mosko-Brest 3%*	3	—	1/1	60,80 bz	61,00 B
Oest.-Franz. Staatsb.	5	—	1/1	— —	— —
Oest. Nordwestb. 4%	4	—	1/1	— —	253,50 bz
dto. (Elbth.) Lit. B.	2¾	—	1/1	253,50 bz	— —
Raab-Oedenburg	1	—	1/1	23,75 bzG	24,00 ebzG
Reichb.-Pard. 5½%*	3,81	—	1/1	69,50 bz	69,45 bzG
Russ. Staatsb. 5%*	7¼	—	1/1 1/7	125,75 G	126,00 G
Russ. Südwestb. 5%	5,80	—	1/1	58,30 ebzB	58,25 bz
Oest. Südbahn (Lb.)	1	—	1/5	— —	144,00 bz
Westsicil. Eisenbahn	4	—	1/1	77,50 bzB	77,40 bz
Wsch.-Wien (M. p. St)	13⅓	—	1/1	259,00 bz	264,25 G

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 9.	vom 10.
Berg.-Märk. III.	3½	1/1 1/7	98,75 B	98,75 B
dto. IX.	4	1/1 1/7	— —	— —
Berlin-Dresden gr.	4½	1/4 1/10	102,00 bzB	101,75 G
Berlin-Görlitz Lit. B.	4	1/1 1/7	101,50 B	101,30 G
Breslau-Schw.-Freib. Lit. H.	4	1/4 1/10	101,40 G	101,50 B
dto. dto. Lit. K.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. de 1876	5	1/4 1/10	101,40 G	101,50 B
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	— —
Cöln-Minden (3½% gr.) IV.	4	1/4 1/10	101,90 G	101,90 G
dto. dto. VI.	4½	1/4 1/10	101,90 bzB	101,90 B
Magdeb.-Leipziger Lit. A.	4½	1/1 1/7	103,25 G	103,00 G
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	101,40 bzG	101,40 G
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	101,10 G	101,20 G
dto. dto. II. à 187½ M.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	101,55 G	102,00 B
dto. dto. III.	4	1/1 1/7	— —	104,00 G
Oberschl. D.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. (gr.) E.	3½	1/4 1/10	98,50 B	— —
dto. (3½% gr.) F.	4	1/4 1/10	— —	— —
dto. dto. G.	4	1/1 1/7	101,40 G	101,40 G
dto. (4% gr.) H.	4	1/1 1/7	101,40 G	101,40 G
dto. dto. 1873	4	1/1 1/7	101,50 B	101,40 G
dto. dto. 1874	4	1/1 1/7	101,50 B	— —
dto. Em. von 1879	4½	1/1 1/7	105,50 B	105,50 G
dto. dto. 1880	4	1/1 1/7	— —	— —
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4	1/1 1/7	101,50 bz	101,50 G
dto. dto. Serie II.	4	1/1 1/7	— —	— —
Rheinische III. von 58 u. 60	4	1/1 1/7	101,70 bzG	101,80 G

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 9.	vom 10.
Gotthard I.	4	1/1 1/7	— —	— —
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	84,50 G	84,00 G
Dux-Prag	5	1/1 1/7	107,00 G	107,50 bz
Elisabeth-Westbahn frei	4	1/4 1/10	99,90 bzB	99,90 B
Galiz. Carl-Ludwigsbahn*.	4½	1/1 1/7	78,80 G	78,80 G
Kaiser Ferdinand-Nordb.	5	1/5 1/11	93,70 B	93,75 B
Kaschau-Oderberg*	5	1/1 1/7	78,40 bzG	78,70 G
dto. Gold-Prioritäten*	5	1/1 1/7	101,00 bzB	101,10 G
Kronprinz Rudolf*	4	1/4 1/10	71,25 bz	71,40 G
Lemb.-Czernow. *10% Steuer	4	1/5 1/11	63,25 bz	63,30 G
dto. dto. *steuerfrei	4	1/5 1/11	69,75 bz	70,00 bzG
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	49,20 bzB	49,20 bzB
Oest.-Franz.-Staatsb. alte*.	3	1/3 1/9	393,60 G	393,40 bz
dto. dto. 1874*.	3	1/3 1/9	382,95 G	382,50 G
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	99,30 bzG	99,25 bz
Oesterr. Nordwestbahn*	5	1/3 1/9	83,60 bz	83,70 B
dto. Litt. B. Elbethalb.*	5	1/5 1/11	81,50 G	81,20 G
Reichenberg-Pardubitz*	5	1/4 1/10	81,00 G	81,20 G
Südösterreich. (Lomb.)	3	1/1 1/7	308,60 bz	308,00 bzG
dto. dto. Oblig.*	5	1/1 1/7	101,75 bzG	102,00 bzB
dto. dto. (Gold).	4	1/5 1/11	96,25 G	96,40 bz
Ungar. Nordostbahn*	5	1/4 1/10	76,10 bzB	— —
dto. Ostbahn I.	5	1/1 1/7	76,50 G	76,50 G
dto. II. Staats-Obligat.*.	5	1/1 1/7	99,00 G	99,00 B
Charkow-Asow*	5	1/3 1/9	97,90 G	98,00 G
dto. dto. * 100 Lstrl.	5	1/3 1/9	95,00 bz	95,20 G
Iwangorod-Dombrowo*	4½	1/1 1/7	90,20 bzG	90,25 bz
Moskau-Rjäsan*	4	1/2 1/8	94,75 G	95,25 B
dto. Smolensk*	5	1/5 1/11	98,10 G	98,00 ebzG
dto. Kursk	4	1/5 1/11	80,80 bz	80,80 bz
Warschau-Terespol*	5	1/4 1/10	97,00 G	97,20 bz
Warsch.-Wien II. steuerpfl.	5	1/1 1/7	101,20 G	101,25 G
dto. dto. III. dto.	5	1/1 1/7	100,75 G	100,70 G
dto. dto. IV. dto.	5	1/1 1/7	100,60 bz	100,70 G
dto. dto. V. dto.	5	1/1 1/7	— —	100,70 G
dto. dto. VI. dto.	5	1/1 1/7	— —	100,70 G
Wladikawkas*	4	1/1 1/7	79,10 G	79,60 bz
Transkaukasische*	3	15/6 /12	63,30 bz	63,50 bzG
Russische Südwestbahn*	4	1/1 1/7	80,80 bz	80,80 bz
Süditalien. (Méridionaux)	3	1/4 1/10	318,00 bz	320,00 bz

Bank-Actien.

	Div. 1885.	Div. 1886.	Zins-Term	Cours vom 9	vom 10.
Aachener Discontob.	7	—	1/1	115,00 B	115,00 bzB
B. f. Sprit-u. Prod. Hdl.	6¼	6¼	1/1	96,00 G	96,50 bzB
Berliner Kassenver.	5½	4¼	1/1	117,00 bzG	117,00 G
dto. Handelsges.	8	—	1/1	147,90 bzG	148,75 bzG
Berl. Prod.-u. Handlb.	4	4½	1/1	88,30 bzG	88,40 bzG
Breslauer Discontb.	5	—	1/1	87,25 G	87,25 bzG
dto. Wechslerbk.	5⅚	—	1/1	96,50 B	96,25 G
Darmstädter Bank	6½	—	1/1	133,00 B	133,50 bzG
Dessauer Credit	7	8	1/1	135,00 G	135,50 B
Deutsche Bank	9	—	1/1	153,10 bzG	154,50 bzG
dto. Genossensch.	6¾	—	1/1	128,50 bzG	127,00 bzG
dto. Hypthbk. 60%	5	—	1/1	97,10 G	97,25 bz
Disconto-Command.	11	10	1/1	189,40 bzB	190,60 bz
Dresdener Bank	7½	7	1/1	125,50 bzG	126,00 bzG
Effect.-Maklerb. 50%	6,65	—	1/1	— —	— —
Goth. Grundcr. Bank	0	—	1/1	55,50 bzG	55,50 bzG
dto. jg. 40%	0	—	1/1	79,20 B	79,10 G
Hannoversche Bank	5,76	5	1/1	115,00 G	115,00 bzG
Leipziger Credit	9	8½	1/1	168,00 G	168,10 ebzG
dto. Disconto.	5½	5½	1/1	98,00 B	98,60 bzG
Luxemburger Bank.	6½	—	1/1	136,00 ebzB	135,00 ebzB
Magdeb. Priv.-Bank	5 5/12	4¾	1/1	114,50 G	114,25 bz
Mitteldtsch. Creditb.	5	—	1/1	92,80 bzG	92,75 G
Nationalb. f. Dtschl.	4	—	1/1	83,50 bzG	83,40 bzG
Niederlausitz. Bank.	5	—	1/1	89,25 G	89,25 G
Norddeutsche Bank.	6 1/10	7	1/1	139,20 G	139,00 bzG
dto. Grundcr.-Bk.	0	—	1/1	47,10 bzG	47,10 bzG
Oberlausitzer Bank.	5½	5⅚	1/1	102,50 bzG	101,75 bzG
Petersbg. Discontob.	20 1/5	—	1/1	166,50 bz	167,00 G
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	—	1/1	57,75 G	57,75 G
Pos. Provinz.-Bank.	6⅔	5¼	1/1	113,75 G	113,75 G
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	5½	—	1/1	99,50 bzG	99,10 bzG
dto. Centr.-Bod. 40%	8¾	—	1/1	129,90 bz	129,80 G
dto. Hyp.-V.-A. 25%	5⅖	6	1/1	96,00 G	96,00 bzG
dto. Hypth. (Spielh.)	5	5½	1/1	100,50 G	100,75 G
dto. Immob.-Act.-B.	6	—	1/1	p. St. 372 bzG	p. St. 375 G
Reichsbank 4½%	6,24	5,29	1/1 1/7	133,90 bz	134,00 B
Russ. B. f. ausw. H.	8,24	—	1/1	69,90 bz	69,90 bz
Sächsische Bank	5⅛	—	1/1	113,75 G	113,25 G
Schles. Bankverein.	5	—	1/1	102,75 G	103,00 G
Weimarische Bank.	0	—	1/1	— —	57,00 bzG

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1885/86 und 1886/87.)

Börsenzinsen 4%. Ausnahmen überall speciell angegeben.

	Div. 1885.	Div. 1886.	Zins-Term	Cours vom 9.	vom 10.
Berl. grosse Pferdeb.	11	11¼	1/1	270,00 bzG	272,50 bzG
Berl. Bockbrauerei.	5½	—	1/10	122,75 bzG	122,25 bz
Berl. Charl. Bau	0	—	1/1	109,50 bzG	109,50 bz
Bismarckhütte	6	—	1/7	103,90 bz	104,00 G
Bochum. Gussstahl.	6⅔	—	1/7	116,60 bz	119,90 B
Bresl. Act.-Br. conv.	0	—	1/10	58,25 G	58,25 G
dto. Oelfabrik	3½	—	1/6	60,50 B	60,50 B
dto. Strassenbahn.	5	5½	1/1	129,50 G	129,50 G
dto. Wagenbau-G.	5½	4	1/1	92,50 bz	91,25 bzG
Deutsche Baugesell.	1½	—	1/1	87,25 bzG	87,60 bzG
Donnersmarckhütte.	0	—	1/1	39,25 bzG	39,40 G
Dortmunder Union.	0	—	1/7	16,75 B	16,75 B
dto. St.-Pr. 6%	1/3	—	1/7	58,30 G	59,00 bzG
Edison Compagnie.	5	—	1/1	96,00 bzG	96,50 G
Erdmannsd. Spinn.	3½	—	1/10	59,00 bzG	58,10 bzG
Friedrichsh. Act.-Br.	43⅓	—	1/1	— —	717,00 bzG
Görlitz. Eisenb.-Bed.	5	—	1/7	98,50 bzB	98,50 bzG
Hoffmann Waggonf.	5½	—	1/1	— —	— —
Kramsta Schles. L.	7	—	1/9	123,10 G	122,60 ebzG
Lauchhammer conv.	2,8	—	1/7	69,00 bz	69,75 bzG
Laurahütte	1/3	—	1/7	76,60 B	77,00 bzG
Nordd. Eiswerke	1	2¼	1/1	55,90 bzG	55,50 bzG
Oberschl. Eisb.-Bed.	0	—	1/1	47,60 bz	47,25 bzG
Oelheim. Petrol. 80%	0	—	1/1	27,75 bzG	29,75 bzG
Oppelner Cement	4¾	2	1/1	61,00 G	61,60 G
Posener Sprit-A.-G.	6½	—	1/7	105,00 bzG	105,10 G
Redenhütte, conv.	0	—	1/7	24,50 G	24,50 G
Schles. Gas-A.-G.	7	—	1/1	115,00 G	115,00 G
dto. Kohlenwerk.	0	—	1/7	16,00 bz	15,25 G
dto. Portl.-Cem.	8½	7	1/1	101,25 bz	102,00 bzG
dto. Zinkh.-A.-G.	6	—	1/1	118,00 bzB	118,00 bzG
dto. 4½% St.-Pr.	6	—	1/1	119,10 G	119,75 G
Schöneb. Schlossbr.	4	—	1/10	125,75 bzG	125,80 bzG
Tarnowitzer Bergb.	0	—	1/1	— —	— —
Tivoli Act.-Bierbr.	6	—	1/10	126,75 bz	127,00 bzG
Vorwärtshütte	0	—	1/1	— —	— —
Schl. Feuerv.-G. 20%	30	—	1/1	— —	1570 G

Obligationen.	Rückzhlb.	Zins-Term	Cours vom 9.	vom 10.
Donnersmarckh. 5%	100	1/1 1/7	101,25 G	— —
Kramsta 5%	100	1/1 1/7	101,90 bz	101,75 G
Laurahütte 4½	100	1/1 1/7	100,10 G	100,25 bzB
Oberschl. Eisenbd. 5	105	1/1 1/7	96,10 G	96,25 G
Redenhütte 6%	115	vrtlj	91,00 G	91,25 G
Schles. Zinkh. 5%	105	1/2 1/8	— —	— —

Wechsel und Bankdiscont.

	Zinsfuss.	Cours vom 9.	vom 10.
Amsterdam 100 Fl. .... 8 T.	2½	— —	168,20 bz
dto. 100 Fl. .... 2 M.	2½	— —	167,75 bz
Belg. Plätze 100 Frcs. .... 8 T.	3	— —	80,25 bz
London 1 L. Strl. .... 8 T.	3½	— —	20,39 bz
dto. 1 L. Strl. .... 3 M.	3½	— —	20,27 bz
Paris 100 Frcs. .... 8 T.	3	— —	80,35 bz
Petersburger 100 S.-R. .... 3 W.	5	178,00 bz	178,50 bz
dto. dto. .... 3 M.	5	177,30 bz	178,10 bz
Wien österr. W. 100 Fl. .. 8 T.	4	159,05 bz	159,00 bz
dto. dto. 100 Fl. .. 2 M.	4	158,20 bz	158,20 bz
Ital. Plätze 100 Lire ...... 10 T.	5	— —	79,25 G
Schweiz. Plätze 100 Frcs. .. 10 T.	4	— —	80,20 bz
Warschau 100 S.-R. .... 8 T.	5	178,30 bz	179,10 bz

Reichsbank 4%. — Lombard 5%.
Privatdiscont 2½%.

Ultimo-Course.

	Per März.	Per April.
Ungar. 4% Goldrente.	77,10à77,25 bz	— —
Russische Anl. 1880	79,40à79,60 bzB	— —
dto. dto. 1884	92,90à93,20 bz	— —
Disconto-Command.	190à91,25à90,90à1,25 bz	— —
Dortmunder Union	59,25à58,60à9,30à59 bz	— —
Laurahütte	77,25à6,90à7,30à10 bz	— —
Oesterr. Credit	455à58,50à57,50à458 bz	— —
Franzosen	383,00à84,00 bz	— —
Lombarden	142,75à144 bz	— —
Russische Noten	179,00à79,25 bz	179,50 bz

Verantwortlich f. d. politischen u. allgemeinen Theil: J. Seckles; f. d. Feuilleton: K. Vollrath; f. d. Inseratentheil: Oscar Meltzer; sämmtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.